



Eine überzeugende Leistung boten Professor Benjamin Bergmann und die „Mainzer Musici“ bei ihrem Konzert in der Burgkirche in Ober-Ingelheim. Foto: Soroptimist/Rainer Haake

Klassik im Kerzenschein

BENEFIZKONZERT Viel Beifall für Benjamin Bergmann und „Mainzer Musici“

INGELHEIM (hwh). „Wir hoffen, dass wir mit der nunmehr vierten Benefizveranstaltung den Weg zu einer langjährigen Traditionsveranstaltung beschreiten“, sagte Barbara Lerche, Präsidentin von Soroptimist International Club Ingelheim, als sie Konzertbesucher und Schirmherrin Irene Alt in der Burgkirche begrüßte. Auch die Ministerin unterstützte in ihrem Grußwort Lerches Ansinnen. Das vom Förderverein der Soroptimistinnen veranstaltete Ereignis begleite Projekte und Aktivitäten, deren Intention denen gleiche, die sie in ihrer Verantwortung als Ministerin für Frauen anstoße.

Und allerspätestens am Ende des begeisternden Konzertes von Professor Benjamin Bergmann und dessen Kammeror-

chesters „Mainzer Musici“, als die Zuhörer die jungen internationalen Künstler mit Beifall überschütteten, herrschte die einhellige Meinung: Dieser musikalische Genuss verbunden mit dem Wohltätigkeitsgedanken soll langfristig im Ingelheimer Veranstaltungskalender verankert bleiben. Ein Begehren, dem sich auch Professor Bergmann nicht verschloss.

Inspiration und Feingefühl

Unter seiner Leitung hatten die Studierenden und Absolventen der Hochschule für Musik an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität Werke von Händel, Holst, Tschaikowsky, Elgar und de Saraste geboten. Die Zuhörer erlebten den musikalischen

Charakter des Ensembles genau so wie er im Konzertprospekt beschrieben steht: Lebendigkeit, Inspiration, Klangsinn und stilistisches Feingefühl.

Von Beitrag zu Beitrag steigerte das Publikum Lautstärke und Länge seines Beifalles für das Orchester und die Solisten Dejan Gavric (Querflöte), Daniela Tessmann (Oboe), Stanimir Arabov (Violine).

Und am Ende war die junge Südkoreanerin Eun Ji Kim nach ihren Violinsoli (Zigeunerweisen/de Saraste und – als Zugabe – Traviata Fantasie, Alard) von der ihr stehend dargebrachten Ovation überwältigt.

„Ein musikalischer Hochgenuss hervorragend“, resümierte Schirmherrin Irene Alt am Ende des Konzertes.